



**Info
für Mitglieder und Freunde
der Senioren-Union Borken (SEN)**

Verantwortlich für den Inhalt:

CDU-Senioren Union Borken
Redaktion: Antonius König
Hubert Stumpf
Hajo Klötgen

46325 Borken, Danziger Str. 25

Tel. (02861) 91800

www.senioren-union-borken.de

im Juli 2014

„kurz und bündig“ Nr. 16

Hauptversammlung des SEN-Stadtverbandes

In der Hauptversammlung am 08.02.2014 hat die Neuwahl des Vorstandes der Senioren Union Borken folgendes Ergebnis gebracht:

Vorsitzender:	Hans-Josef Klötgen
Stellvertreter/in:	Katharina Heßling, Dr. Otto Suwelack
Schriftführer:	Hubert Stumpf
Mitgliederbetreuer:	Siegfried Kühn*
Pressereferent/Öffentlichkeitsarbeit:	Antonius König
Beisitzer/innen:	Ernst Bitting, Ferdi Butenweg, Hannelore Dünthe*, Aloys Fasselt*, Rudolf Graat, Uwe Grader*, Georg Hellmann*, Annegret Nienhaus, Heiner Osskopp, Ursula Zurhausen

*) neu im Vorstand

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind Bernd Kickum, Agnes Nienhoff und Jürgen Tautz. Am 19.01.2014 verstarben Josef Ehling im Alter von 78 Jahren und am 06.06.2014 unser Ehrenvorsitzender Karl-Josef Grubbe im Alter von 89 Jahren.

In der Hauptversammlung wurden ferner die Delegierten für den Kreisverband und den Bezirksverband Münsterland gewählt:

- Kreis: 17 Delegierte und 4 Ersatzdelegierte,
- Bezirk MS: 9 Delegierte und 4 Ersatzdelegierte.

Delegiertentag des SEN-Kreisverbandes

Die Kreisdelegierten haben am 05.06.2014 auf ihrer Versammlung im Vennehof Borken einen neuen Kreisvorstand gewählt, in dem der SEN-Stadtverband Borken vertreten ist durch

- Antonius König als Schatzmeister,
- Erwin Koziol als Pressesprecher und stellv. Schriftführer,
- Hans-Josef Klötgen, Katharina Heßling und Dr. Otto Suwelack als Beisitzer.

Der Kreisvorsitzende Stefan Hegering wurde wiedergewählt mit 60 „ja“ von 67 abgegebenen gültigen Stimmen.

Ferner standen die Kandidaten für die Delegierten auf Landes- und Bundesebene zur Wahl. Aus dem SEN-Stadtverband Borken gewählt sind:

- Landesdelegiertentag
Hans-Josef Klötgen, Katharina Heßling, Antonius König und Erwin Koziol
Ersatzdelegierte: Siegfried Kühn und Rudolf Graat
- Bundesdelegiertentag
Hans-Josef Klötgen
Ersatzdelegierter: Erwin Koziol

Für den CDU-Kreisparteitag ist Dr. Otto Suwelack als Ersatzdelegierter gewählt worden.

Kommunalwahl / Europawahl 2014

Der Stadtrat Borken ist gewählt!

Am 25. Mai 2014 haben die Borkener Bürgerinnen und Bürger ihr Vertrauen der CDU als stärkste Partei ausgesprochen.

Die bei der Kommunalwahl 2009 starke Stimmeneinbuße wurde in 2014 wieder wett gemacht.

Die jetzige Wahl brachte mit 50,6 % = 20 Mandate die absolute Mehrheit der Sitze im Rat zurück. Dies ist zweifelsfrei der Beweis dafür, dass sich die CDU vor Ort konsolidiert und in den vergangenen 5 Jahren gute Arbeit geleistet hat. Dafür ist sie nun bei den Neuwahlen belohnt worden. Allen Wählerinnen und Wählern an dieser Stelle herzlichen Dank!

An dem Wahlkampf 2014 hat sich die Senioren Union Borken aktiv beteiligt und ist dem CDU-Stadtverband bei den Infoständen zur Seite gestanden. Ferner haben wir mit einem eigenen Wahl-Flyer die Bürgerinnen und Bürger gebeten, zwei Ratskandidaten aus unseren Reihen die notwendigen Stimmen zu geben. In überzeugender Weise haben Jürgen Tautz, Borken und Hubert Stumpf, Weseke ihr Ziel erreicht. Beide sind Garanten dafür, dass die Belange der älteren Generation in die künftigen Ratsdiskussionen eingebracht werden. Dieses dürfte umso mehr gelingen, als auf Anregung der Senioren Union die Ratsfraktionen bei der Bildung von Fachausschüssen einen „**Generationenausschuss**“ eingesetzt haben, der sich -mit Beschlusskompetenz ausgestattet- um das gedeihliche Zusammenwirken von Jung und Alt kümmern wird. Hierzu sind in dem CDU-Wahlprogramm (Seite 9) für die zentralen politischen Zukunftsfelder einige Beispiele genannt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrates am 25.06.2014 ist unser Mitglied Hubert Stumpf als stellvertretender Vorsitzender des neu zugeschnittenen Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration gewählt worden. Gleichzeitig übernimmt unser Mitglied Jürgen Tautz die Funktion des Ortsvorstehers von Borken-City. Außerdem wurde Hubert Börger als stellvertretender CDU-Bürgermeister einstimmig wiedergewählt und hält als Mitglied der Senioren Union Kontakt zu unserer Vereinigung. Auch die Vorsitzenden des Umwelt- und Planungsamtes sowie des Fachausschusses für Kultur, Schule und Sport sind in den bewährten Händen der CDU-Mandatsträger Paul Rottbeck und Klaus Queckenstedt verblieben, die ebenfalls die Mitgliedschaft in der Senioren Union besitzen. Nicht nur in der Kreisstadt Borken gestalten sich die Mehrheitsverhältnisse eindeutig zugunsten der CDU, sondern auch in den Nachbargemeinden Heiden, Raesfeld und Reken, zu denen die Senioren Union Borken aufgrund gemeinsamer Veranstaltungen mit den örtlichen Senioren Unions-Mitgliedern engere Kontakte unterhält, haben die dortigen Kommunalwahlen der CDU absolute Mehrheiten in den Gemeinderäten beschert. Diesem Gesamt-Vertrauensvorschuss

geschuldet ist der vorrangige Einsatz aller Kräfte zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben. Zur kommunalen Familie zählt der neu gewählte Kreistag, in dem die CDU ebenfalls die absolute Mehrheit hält. Hier sind wir durch unser Mitglied Paul Lensing aus Gemen vertreten, der mit einem eindrucksvollen Stimmergebnis von 50,3 % wiedergewählt worden ist. Bei aller Euphorie über das gute CDU-Wahlergebnis darf nicht unerwähnt bleiben, dass viele Bürgerinnen und Bürger zur „Nichtwähler-Partei“ gehört haben. Diese hohe Wahlenthaltung muss zu Denken geben und zugleich aber Ansporn für uns sein, die stimmberechtigten Menschen zu überzeugen, künftig doch wählen zu gehen. Denn dieses demokratische Mitwirkungsrecht darf keiner leichtfertig verschleudern.

Europa hat ebenfalls gewählt!

Gleichzeitig mit der Kommunalwahl sind die Würfel für das Europäische Parlament gefallen. So sehr auf nationaler Ebene in Deutschland die Wählerinnen und Wähler den „Pro-Europa-Kurs“ erfreulicherweise mit großer Mehrheit unterstützt haben, umso erschrockener muss man sein über den „Rechts-Kurs“ und die hohe Zahl an Eurogegnern in anderen Ländern.

Die rd. 80 % deutscher, europafreundlicher Wahlberechtigten geben nach Aussage unseres für das Münsterland wieder Verantwortung tragenden Europaabgeordneten Dr. Markus Pieper ein „tolles Signal für die EU“ ab.

Im Stadtgebiet Borken liegt der für die CDU abgegebene Stimmanteil bei 53,3 % (SPD= 23,9 %) und somit deutlich über dem deutschen Gesamtergebnis von 35,4 % für die Unionsparteien (SPD= 27,2 %), allerdings beeinflusst durch das sehr schlechte Abschneiden der CSU.

Nach dem fatalen Zuwachs der Rechtspopulisten sind die proeuropäischen Parteien aus dem Lager der Europäischen Volkspartei und der sozialistischen Seite gehalten, im Interesse Europas nach dem Muster der deutschen Regierung in Berlin zu verfahren, nämlich GroKo in Brüssel.

Schlagzeilen

- **Senioren-Union dringt auf Verschärfung des Pflege-TÜV**
- **Otto Wulff fordert gesetzliche Standards bei der Bewertung von Heimen**
- **Tauber: Wir brauchen andere Vorgaben als 1980**
- **Otto Wulff macht Druck auf die Partner im Gesundheitswesen**
- **"Hausarzt wichtige Vertrauensperson für ältere Patienten"**
- **Otto Wulf: Zahl der Einbrüche steigt weiter**
- **"Immer mehr ältere Menschen leben in Angst"**
- **Senioren Union bekräftigt EU-Stabilitätspakt**
SU-Chef Otto Wulff: „Es geht um die Zukunft der Jugend in Europa“

Alle Schlagzeilen sollten über Google abrufbar sein!

Regionale 2016 – Das Gemener Projekt –

In vielen Workshops hat unser Vorstandsmitglied Ursula Zurhausen an der Projektidee seit 2010 engagiert mitgewirkt. In Kurzform fasst sie die Entwicklung bis zum jetzigen Sachstand wie folgt zusammen:

„Schlosslandschaft Gemen“- „Von der Burg zur Freiheit – von der Freiheit zur Burg“ „**Religions Welten Gemen**“, das sind der Reihe nach die Projektbezeichnungen für das Gemener Regionale Projekt 2016, das die Stadt Borken zusammen mit dem Planungsbüro Wolters Partner seit 2010 entwickelt.

Die Herren von Gemen haben bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts ihre Reichsunmittelbarkeit und damit ihre Unabhängigkeit vom Fürstbistum Münster erfolgreich verteidigt. So lebten hier über eine lange Zeit katholische, protestantische und jüdische Gläubige weitgehend und vergleichsweise friedlich nebeneinander und miteinander. **Religionsfreiheit** war ein Markenzeichen des Ortes.

Ausgangspunkt der **Regionale-Projektidee in Gemen** war das historische Ensemble von Burg Freiheit, Gärten und dem Sternbusch, das nur in wenigen Orten unserer Region von so hoher Bedeutung wie in Gemen ist, zumal eben hier die Bezüge zwischen Religion, Siedlungsentwicklung und Landschaftsgestaltung noch deutlich ablesbar sind.

In Vorbereitung der **Projektskizze** fanden 2010/11 drei Runden und ein Langer Tisch statt, in die jeweils Bürgerschaft und Politik einbezogen wurden. Als Vorbereitung auf die Projektstudie sind 2012 in Gemen zu den Bausteinen **Freiheit, Gärten** und **Wald** Planungsworkshops mit Bürgern und der Jugend durchgeführt worden, sowie am Jahresende ein Expertenworkshop auf der Jugendburg und ein weiterer Mitte März 2014.

In diesen Diskussionsrunden gewann die Klosteranlage in Gemen, das alte Franziskanerkloster, eine immer größere Bedeutung; zumal dieses Gebäude in der Freiheit liegt, quasi im historischen Zentrum des Ortes und „Religion und Lebensphilosophie“ sich als naheliegende Themen hier geradezu anbieten würden, so die Regionale- Geschäftsführerin Uta Schneider. Das Projekt könne helfen, Verständnis und Toleranz gegenüber Menschen mit „fremdem kulturellen und spirituellen Hintergrund“ aufzubauen.

So entstand der wichtigste Projektbaustein, die Idee eines **Centrums für Religionen (CfR)**, das in den Räumen des ehemaligen Franziskanerklosters als eine unabhängige -weder kirchlich noch parteipolitisch gebundene- Bildungs- und Begegnungseinrichtung in Trägerschaft der Stadt Borken etabliert werden könnte. Es soll ein weit in die ganze Region ausstrahlendes, besonderes Projekt werden, dieses Centrum für Religionen, das Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbinden kann. Die Universitäten Münster, Bochum und Nijmegen haben bereits ihre Unterstützung in Aussicht gestellt, sich inhaltlich einzubringen.

Die Einbindung des Klosters in ein hochwertig gestaltetes städtebauliches Umfeld soll mit Hilfe eines behutsam, an den geschichtlichen Spuren orientiertes Integriertes Handlungskonzeptes erreicht werden.

Notwendige noch zu treffende Entscheidungen stehen natürlich alle unter dem Finanzierungs- und Förderungsvorbehalt, dass das Vorhaben der Stadt Borken „**Religions Welten Gemen**“ auch als eine Regionale 2016 – Projekt anerkannt wird.

Die Stadt Borken hofft nun, dass der Regionale-Lenkungsausschuss das Projekt am 04. Juli 2014 in die nächste Qualifizierungsstufe hebt. Damit wären dann die größten Hürden auf dem Weg zu einem Regionale- Projekt überwunden.“